



Vier Momentaufnahmen aus einem Aquarium:

Der Amateurphotograph Paul Unger, der diese Aufnahmen machte, erzählt: Die Darstellung biologischer Geschehnisse beansprucht den größten Zeitaufwand und ist eine ganz besondere Geduldsprobe. Es muß ein längeres Eingewöhnen der Tiere vorangehen; ohne entsprechende Pflege, sowohl durch zusagendes Futter wie richtige Temperatur und geeignete Bepflanzung, würde z. B. unser Makropodenpärchen nicht zur Paarung aufgelegt sein. Außerdem müssen die Tiere so dirigiert werden, daß sie ihre Liebesspiele photographisch erreichbar ausüben und nicht nach ihrem Begehren in einer hinteren, nicht sichtbaren

Bei verschiedenen Fischarten hat die ganze Körperhaut die Eigenschaft, Lichtreize zu vermitteln. Sie sehen weniger Rot als wir, dafür aber ein Stück Ultraviolett.

*

Die Gefühle der Fische sind suggestiv übertragbar. Ein erschreckter Fisch vermag einen ganzen Schwarm anzustecken oder ein spielfreudiger seine ganz stumpfsinnige Umgebung schnellstens in

einen Haufen sich tummelnder und jagender Gespielen zu verwandeln.

*

Zeichen blinder Wut finden sich in der Fischwelt häufig. Es ist allbekannt, daß viele Fische sehr neugierig sind.

*

Die äußeren Merkmale des Seelenlebens sind bei den Fischen sehr mannigfaltig. Sie zeigen Depressionszustände während einer Krankheit, charakte-